

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Tag der Arbeit schwingt immer auch die Frage mit: Wie kann Arbeit bestmöglich gestaltet werden? Der demographische Wandel verleiht dieser Frage zusätzliches Gewicht. ddn nutzt diesen Anlass, um den Tag der Arbeit zum Schwerpunktthema des Mai-Newsletters zu machen.

Sie finden in diesem Newsletter unsere Vorschläge an die Politik, wie Menschen länger und besser arbeiten können. Zusätzlich stellen wir Ihnen drei Interviews zum Thema „Altersbilder“ vor. Und wir werfen einen Blick auf aktuelle Studien und politische Entwicklungen, die das Thema Arbeit betreffen, wie bspw. die Arbeitnehmerfreizügigkeit und die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse.

Auch in den letzten Monaten konnte ddn wieder einige neue Akzente setzen, über die wir Sie gerne informieren möchten. Sie finden:

- » Eine kurze Vorstellung neuer Funktionen auf der ddn-Website und im Intranet,
- » Einen Hinweis auf eine Sendung im Deutschlandfunk zu Demographieprojekten von ddn-Mitgliedsunternehmen,
- » Einen Rückblick über die Mitgliederversammlung und andere Veranstaltungen sowie die Ankündigung kommender Termine,
- » Informationen, wie ddn-Mitglieder einen Rabatt für die Teilnahme am Wettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2012“ erhalten können,
- » Ein Statement des 250. Mitgliedsunternehmens beim ddn, der TÜV SÜD Life Service GmbH,
- » Informationen zum Projektbericht für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und zum neuen Namen der ddn-Wanderausstellung.

Das Demographie Netzwerk ddn wünscht Ihnen eine angenehme Lektüre.

Es grüßen Sie herzlich
ddn-Vorstand und Geschäftsstelle

TOP ↑

Unsere Themen

1. Schwerpunktthema: Tag der Arbeit

- » [Tag der Arbeit - das fordern die Gewerkschaften und das fordert ddn](#)
- » [Experteninterviews zum Thema Altersbilder](#)
- » [Was tun Unternehmen, um Ältere möglichst lange im Betrieb zu halten?](#)
- » [Mehr Fachkräfte durch Arbeitnehmerfreizügigkeit](#)
- » [Kabinett beschließt Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse](#)

2. ddn intern

- » [Neue Funktionen auf der Website / im Intranet](#)
- » [ddn in der Presse](#)
- » [Veranstaltungen](#)
- » [BMAS-Projektbericht](#)
- » [ddn-Rabatt für Teilnehmer des Wettbewerbs „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2012“](#)
- » [Umbenennung der ddn-Wanderausstellung](#)
- » [250. Mitgliedsunternehmen beim ddn](#)

TOP ↑

1. Schwerpunktthema: Tag der Arbeit

Tag der Arbeit - das fordern die Gewerkschaften und das fordert ddn

Traditionell nutzen Gewerkschaften den Tag der Arbeit, um ihre Erwartungen an die Bundesregierung und die Arbeitgeber zu formulieren. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) fordert neben einem allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn und der Gleichbehandlung von Leiharbeit flexible Übergänge in die Rente statt Rente mit 67. Für die größte Dachorganisation von Einzelgewerkschaften scheinen flexible Übergänge in die Rente und Rente mit 67 Gegensätze zu sein.

ddn sieht das anders. Eine längere Erwerbstätigkeit und flexible Übergänge müssen sich nicht ausschließen. Zum Tag der Arbeit fordert ddn, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Menschen länger und besser arbeiten können.

ddn schlägt vor, Rentenübergänge zu flexibilisieren, einen späteren Ausstieg aus dem Erwerbsleben zu belohnen und Arbeitsbedingungen in den Unternehmen alters- und altersgerecht zu gestalten. ddn fordert, dass ein späterer Ausstieg aus dem Erwerbsleben belohnt wird. Das könnte durch das System einer Basisrente ab 60 geschehen, bei dem sich jedes zusätzliche Arbeitsjahr finanziell lohnt. Einige europäische Länder wie Schweden praktizieren dieses System bereits. Die Einführung wäre kostenneutral und könnte sich am heutigen Rentenniveau mit entsprechenden Abschlägen bemessen.

Bei einer Basisrente ab 60 hätte jeder die Möglichkeit, seinen Rentenanspruch bis zum Erreichen der gesetzlichen Regelaltersgrenze aufzubessern. Zusätzlich soll jeder länger als gesetzlich vorgesehen arbeiten können und damit seine Rentenansprüche weiter erhöhen. Die psychologische Wirkung wäre ein Bewusstseinswandel, der Menschen anspricht, länger zu arbeiten.

Wie flexible Übergänge in die Rente aussehen können, hat ddn in einer Pressemitteilung beispielhaft dargestellt. Diese können Sie [hier](#) nachlesen.

TOP ↑

Experteninterviews zum Thema Altersbilder



Wenn diskutiert wird, dass Menschen länger arbeiten sollen, muss auch berücksichtigt werden, wie sie das schaffen können. Länger und besser arbeiten scheint vielen ein Widerspruch in sich zu sein. Dabei können Unternehmen durch ein positives Altersbild die Leistungsfähigkeit ihrer älteren Mitarbeiter gezielt steigern. Studien beweisen, dass Altersbilder einen Einfluss auf die Selbsteinschätzung und die

Leistungsfähigkeit Älterer haben. Wertschätzung und Unterstützung führen zu einer positiven Selbsteinschätzung und einer höheren Leistungsfähigkeit. Durch ein positives Altersbild verschaffen sich Unternehmen Vorteile im Wettbewerb um die Fachkräftesicherung.

Juhani Ilmarinen, Dieter Kronzucker und Christiane Flüter-Hoffmann geben in Interviews mit dem ddn Impulse für ein neues Bild vom Alter:

ddn-Beiratsmitglied Prof. Dr. Juhani Ilmarinen schildert im Interview, welche Demographie-Maßnahme Unternehmen als Erstes umsetzen sollten. Der renommierte Arbeitswissenschaftler erklärt darüber hinaus, wo in Deutschland die Defizite im Demographiemanagement liegen und was er selbst vom ddn lernen möchte. Zum Interview gelangen Sie [hier](#).

Auf der Mitgliederversammlung des ddn hielt der Journalist, Fernsehmoderator und Hochschuldozent Prof. Dr. Dieter Kronzucker einen Vortrag über die Herausforderungen der alternden Gesellschaft. Seine These: Der gesellschaftliche Fortschritt hinkt dem medizinischen hinterher. Das dazugehörige Interview finden Sie [hier](#).

Im Interview erklärt Christiane Flüter-Hoffmann, warum die allgemeine Angst vor alternden Belegschaften unbegründet ist. Die Wissenschaftlerin am Institut der deutschen Wirtschaft Köln erläutert, wie Menschen bis in ein sehr hohes Alter ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit selbst fördern können. Zum Interview geht es [hier](#).

TOP ↑

Was tun Unternehmen, um Ältere möglichst lange im Betrieb zu halten?

Was Unternehmen dazu beitragen, Ältere im Betrieb zu halten, untersuchten das Ifo-Institut in München und die Personalberatung Randstad. Passend zum 1. Mai zeigt eine Umfrage unter rund 1.000 Personalchefs, dass rund ein Drittel der deutschen Unternehmen ältere Mitarbeiter länger an sich binden möchte. Zur Personalbindung werden vor allem flexible Arbeitszeiten und eine Veränderung der Tätigkeitsfelder genutzt. Knapp zwei Drittel der Unternehmen, die systematisch ältere Mitarbeiter länger an sich binden wollen, setzen auf flexible Arbeitszeiten. Mehr als die Hälfte der Unternehmen passt das Aufgabengebiet speziell an die Bedürfnisse dieser Beschäftigtengruppe an. Weitere genannte Maßnahmen sind altersgerechte Arbeitsplätze, monetäre Anreize, flexible Altersteilzeit, Fortbildungsprogramme und eine spezielle Gesundheitsvorsorge.

TOP ↑

Mehr Fachkräfte durch Arbeitnehmerfreizügigkeit

Der 1. Mai 2011 ist für den deutschen Arbeitsmarkt dieses Jahr Stichtag für die vollständige Freizügigkeit für Arbeitnehmer aus acht EU-Ländern in Osteuropa. Frank-Jürgen Weise, Chef der Bundesagentur für Arbeit (BA), erwartet jährlich etwa 140.000 Zuwanderer – darunter viele Fachkräfte. Davon kann die deutsche Wirtschaft profitieren. Fachkräfte aus Polen, Ungarn, Tschechien, Estland, Lettland, Litauen, Slowenien und der Slowakei dürfen fortan ohne besondere Arbeitserlaubnis in Deutschland arbeiten oder sich ausbilden lassen. In einem Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung sagte die Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen: „Die meisten, die kommen werden, sind jung und gut qualifiziert - also der fleißige Mittelbau.“ Die neue Regelung kann einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland leisten.

TOP ↑

Kabinett beschließt Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Einen weiteren Schritt zur Fachkräftesicherung hat die Bundesregierung gemacht. Das Kabinett beschloss im März das so genannte „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“. Die Neuregelung soll sicherstellen, dass künftig nachvollziehbare und einheitliche Standards für die Bewertung von im Ausland erworbenen Qualifikationen zur Verfügung stehen. Die Bundesregierung erhofft sich, bis zu 300.000 in Deutschland lebende Menschen als Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt zu gewinnen. Nachdem der Beschluss Bundesrat und Bundestag passiert hat, soll er bis Mitte 2012 in Kraft treten.

Der Beschluss gilt jedoch nicht für alle Berufe. Für viele Branchen sind die Bundesländer zuständig, so z.B. für die Anerkennung ausländischer Ingenieurs-, Erzieher- und Lehrerausbildungen. Die Länder haben angekündigt, die berufsrechtlichen Regelungen ebenfalls zu ändern, um auch für diese Berufe die Anerkennungsverfahren zu verbessern.

TOP ↑

2. ddn intern

Neue Funktionen auf der Website / im Intranet

Die ddn-Website und das Intranet entwickeln sich stetig weiter. Die wichtigsten neuen Funktionen möchten wir Ihnen kurz vorstellen.

- » RSS (Website): In der oberen Leiste der Website finden Sie einen RSS Feed. Hier können die aktuellen News, Pressemitteilungen und Termine im eigenen RSS-Reader abonniert werden. Mehr Infos zu RSS allgemein finden Sie [hier](#).
- » Nutzungsbasierte Empfehlungen (Website): Auf der Articlebene werden dem Besucher der ddn-Website weitere Artikel empfohlen. Häufig geklickte Artikel werden als Empfehlungen auch anderen Besuchern angeboten.
- » Eigenes Postfach für Nachrichten (Intranet): Ab sofort zeigt der neue Reiter „Postausgang“ die über das Intranet versendeten Mails an. Zusätzlich können auch Nachrichten an mehrere oder alle ddn-Intranet User versendet werden.
- » Sammelmappe (Intranet): In die Sammelmappe können für den User interessante Dateien aus dem ddn-Intranet gesammelt und in einem Vorgang heruntergeladen werden. Dazu kann man die gewünschte Datei einfach mit der rechten Maustaste klicken und „In die Sammelmappe“

übertragen. Der gesamte Download erfolgt dann als ZIP-Datei.

TOP ↑

ddn in der Presse

„Bis 67 am Fließband - Demografieprojekte in Deutschland“, so lautet der Titel einer Sendung im Deutschlandfunk, die am 30.03.2011 ausgestrahlt wurde. ddn-Vorstand Götz Richter erklärt in der Sendung, warum sich Demografieprojekte gerade für kleine Unternehmen und Mittelständler lohnen. ddn und INQA werden genannt und das Demografieprojekt des ddn-Mitgliedunternehmens BMW AG „Heute für morgen“ ausführlich vorgestellt. Die Sendung kann [hier](#) aufgerufen werden.

TOP ↑

Veranstaltungen



ddn-Mitgliederversammlung am 24.3.2011 bot fachlichen Input und prominente Gäste

Das ddn-Highlight der letzten Monate war sicherlich die Mitgliederversammlung und das im Vorfeld stattfindende World Café. Am gemeinsamen Ideenaustausch nahmen über 100 Mitglieder teil. Das Zusammentreffen der Unternehmensvertreter zeigte zwei Dinge auf. Erstens: Innovative Lösungen, dem demographischen Wandel zu begegnen, sind gefragt. Zweitens: Diese Lösungen

sind vielfach vorhanden, sie werden jedoch außerhalb des Demographie Netzwerks noch zu wenig kommuniziert.

Das von der SRH-Hochschule Berlin organisierte World Café war prominent besetzt. Die Bundestagspräsidentin a.D., Prof. Dr. Rita Süßmuth, das neue ddn-Beiratsmitglied Prof. Dr. Juhani Ilmarinen sowie der Fernsehjournalist Prof. Dr. Dieter Kronzucker hielten Impulsvorträge. Der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Ralf Brauksiepe, lobte die Arbeit des ddn und sicherte auch für die Zukunft die Unterstützung des Ministeriums zu.

Ein Bericht zur Veranstaltung ist [hier](#) zu finden. Fotos sind in der [INQA-Bilddatenbank](#) hinterlegt. ddn-Mitglieder finden das Protokoll zur Mitgliederversammlung im ddn-Intranet.

Corporate Health Convention in München

Mit 1.514 Besuchern und 63 Ausstellern debütierte die Corporate Health Convention als europäische Fachmesse für betriebliche Gesundheitsförderung und Demografie am 13. und 14. April 2011 erfolgreich in München. Mit dabei: Das Demographie Netzwerk. „Wir hatten zahlreiche gute Gespräche am Messestand, aus denen bereits erste Mitgliedschaften hervorgegangen sind“, berichtet ddn-Redakteur Pascal Frai. Erstmals zum Einsatz kamen neue Banner, auf denen unter anderem die ddn-Arbeitskreise und die regionalen Netzwerke des ddn beworben werden. Flankiert wurde der in Kooperation mit INQA durchgeführte Messeauftritt durch die Teilnahme von ddn-Vorständen an Podiumsdiskussionen auf der angebundenen Messe Personal Süd. Als nächstes wird sich ddn am 22. und 23. September auf der Messe Zukunft Personal in Köln präsentieren.

Treffen Regionalnetzwerk Berlin-Brandenburg am 14. April 2011

34 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Unternehmen, Organisationen und Verwaltung tauschten sich am 14. April 2011 beim ddn-Regionaltreffen Berlin-Brandenburg untereinander aus. Dr. Klaus-Peter Schwitzer vom DZA sprach zum Thema „Altersbilder in der Arbeitswelt“. Das nächste Zusammentreffen ist eine Sitzung mit dem Arbeitskreis 4 (Führung und Unternehmenskultur) am 22. Juni 2011. ddn-Mitglieder finden das Protokoll des Regionaltreffens im ddn-Intranet.

Veranstaltungsankündigung: Konferenz "Thüringer Strategien für eine demographiefeste Arbeitswelt" am 19. Mai 2011

Das Thüringer Netzwerk Demografie lädt ein zum Thema „Thüringer Strategien für eine demographiefeste Arbeitswelt“. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 19. Mai 2011 in Weimar statt. Das Thüringer Netzwerk Demografie ist Teil des ddn und begleitet und unterstützt Unternehmen im demographischen Wandlungsprozess seit mehreren Jahren. Details zum

Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Weitere Termine:

- » Kongress "Erfolgreich im Mittelstand: Fachkräfte binden, Wettbewerbsfähigkeit sichern!" der Offensive Mittelstand am 12.5.2011 in den Räumen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in Berlin.
- » Demographie-Kongress „Fachkräfte bilden, beschäftigen und integrieren“ der IHK Ostwestfalen am 13. Mai 2011 in Bielefeld. Als Referenten werden auf dem Kongress unter anderem der ddn-Vorsitzende Dr. Jürgen Pfister sowie Prof. Dr. Jutta Rump aus dem wissenschaftlichen Beirat des ddn begrüßt.
- » Ringveranstaltung „Arbeit, Alter und Gesundheit – eine Herausforderung für die Arbeitswissenschaft und die Personalpolitik“ am 17. Mai um 17 Uhr in der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in Dortmund.
- » Erweiterte ddn-Vorstandssitzung am 24.05.2011
- » LMI-Forum 2011 „Zukunft Führung einfach erfolgreich umsetzen!“ mit ddn-Vorstand Rudolf Kast am 09.06.2011 in Dresden
- » Treffen des AK Führung und Unternehmenskultur bei Vattenfall in Berlin am 22. Juni 2011
- » Netzwerktreffen in Mannheim am 07.07.2011

TOP ↑

BMAS-Projektbericht

ddn hat seinen aktuellen Projektbericht an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales übergeben. Der Bericht enthält einen Überblick über die wesentlichen Aktivitäten des ddn der letzten sieben Monate. ddn-Mitglieder finden den Bericht im ddn-Intranet in der Rubrik „Highlights“, Unterrubrik „Informationen aus Vorstand und Geschäftsstelle“. Die Projektförderung durch das Ministerium erstreckt sich vor allem auf die Entwicklung und Verbreitung von Erkenntnissen und guten Praxislösungen. Die Förderphase des aktuellen Projekts erstreckt sich auf den Zeitraum 1.7.2009 bis 31.12.2012 und machte die Einrichtung der hauptamtlichen ddn-Geschäftsstelle möglich.

TOP ↑

ddn-Rabatt für Teilnehmer des Wettbewerbs „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2012“



Mitarbeiterorientierung schafft Unternehmenserfolg, lautet die Botschaft der jährlichen Great Place to Work® Benchmarkstudie zur Arbeitsplatzkultur und des angeschlossenen Wettbewerbs "Deutschlands Beste Arbeitgeber". Eine Kooperation zwischen dem durchführenden Great Place to Work® Institut und dem Demographie Netzwerk sichert ddn-Mitgliedern nun 10 Prozent Rabatt auf die Teilnahmegebühr. „Damit erhalten ddn-Unternehmen eine exzellente Gelegenheit, ihre Arbeitsplatzkultur zu Sonderkonditionen zu überprüfen und gleichzeitig die Chance auf Anerkennung als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands“, freut sich ddn-Vorstand

Rudolf Kast über die vereinbarten Vorzugskonditionen für ddn-Mitglieder. „Im Hinblick auf die Demographiefestigkeit der Unternehmen, liefert die Untersuchung zudem wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Arbeitgeberqualität“. In der Vergangenheit haben sich bereits zahlreiche ddn-Mitglieder auf der Liste der 100 besten Arbeitgeber platzieren können, darunter 3M Deutschland, E.ON, Phoenix Contact und die SICK AG.

Um die Vorzugskonditionen in Anspruch zu nehmen, sollten ddn-Mitglieder in den Anmeldeunterlagen einen entsprechenden Verweis auf ihre ddn-Mitgliedschaft ergänzen. Es empfiehlt sich außerdem eine persönliche Kontaktaufnahme mit dem Great Place to Work® Institut. Kontakt: info@greatplacetowork.de | Tel.: 0221-93 33 5 0. Die Anmeldeunterlagen und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.greatplacetowork.de/best/teiln/anm-unterlagen.php>

Umbenennung der ddn-Wanderausstellung



Die ddn-Wanderausstellung „DemograFIT“ wird künftig unter dem Namen „DemograWIE? Aufbruch in eine generationengerechte Arbeitswelt“ für zukunftsfähige Arbeitsplätze werben. Lizenzrechtliche Erfordernisse hatten die Umbenennung erforderlich gemacht. Die Ausstellung gibt es sowohl in einer großformatigen Variante mit Informationsseglern als auch in einer kleineren Roll-up-Variante. Eröffnet wurde die Ausstellung 2006 in den Räumen der METRO Group in Düsseldorf.

Seitdem war sie in Deutschland und der Schweiz in zahlreichen Unternehmen und Institutionen im Einsatz. Der Preis der Ausleihe richtet sich nach der Ausleihdauer sowie der Entfernung zum Lagerort in Düsseldorf. ddn-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 10 Prozent. Die Ausstellung können Sie [hier](#) auf unserer Website buchen. Ansprechpartner für die Ausleihe der „DemograWIE?“ sowie dem zugehörigen Impulspaket ist die ddn-Rahmenvertragsagentur Revolutions Advertising GmbH, die viele ddn-Mitglieder noch unter der alten Bezeichnung SHR kennen.

Kontakt:
Uwe Greunke
Revolutions Advertising GmbH
Völckersstraße 40
22765 Hamburg
tel: +49(40) 380 236-43

250. Mitgliedsunternehmen beim ddn

ddn begrüßt mit der TÜV SÜD Life Service GmbH sein 250. Mitglied. Damit hat ddn einen Meilenstein erreicht, der die Bedeutung des Netzwerks für Unternehmen eindrucksvoll beweist.

„Wir sind Mitglied im ddn-Netzwerk geworden, um aktiv in den Gremien und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Uns eröffnet sich dadurch die Möglichkeit, unser eigenes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) mit entsprechendem Know-How aufzufrischen und am Erfahrungsaustausch teilzunehmen. Zudem lassen sich die Inhalte und Best Practices wie auch das ddn selbst zu unseren Kunden tragen“, sagte Gabriele Sommer, Geschäftsführerin der TÜV SÜD Life Service GmbH.

Seit seiner Gründung 2006 ist ddn stetig gewachsen, bis zum Jahresende sollen es 300 Mitglieder werden. Bereits jedes Dritte DAX-Unternehmen gehört dem ddn an. Neben zehn DAX-Unternehmen wie Deutsche Post, Deutsche Telekom, E.ON, SAP und BMW zählen auch viele mittelständische und kleine Betriebe sowie Forschungseinrichtungen und Arbeitgeber der öffentlichen Hand zu den Mitgliedern. Gemeinsam tragen sie Verantwortung für rund zwei Millionen Beschäftigte.

Die dazugehörige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Zum Schluss

Finden Sie unseren Newsletter interessant? Wenn Sie Tipps, Anmerkungen oder auch Ideen zu bestimmten Themen haben, dann schreiben Sie eine E-Mail an info@ddn-netzwerk.de

Falls Sie den Newsletter noch nicht regelmäßig erhalten, können Sie ihn [hier](#) auch abonnieren.

[Newsletter abbestellen](#)

[TOP ↑](#)

Kontakt: info@ddn-netzwerk.de www.demographie-netzwerk.de